

Postulat FDP-Die Liberalen betreffend Einführung einer Ganztageschule - Zwischenbericht

1 TEXT

Der Gemeinderat wird beauftragt, für die Gemeinde Muri b. Bern die Einführung einer Ganztageschule zu prüfen und gegebenenfalls für eine erste Phase ein Pilotprojekt auszuarbeiten.

Begründung

Eine Ganztagesstruktur mit optimierten Rahmenbedingungen im Schulbetrieb fördert einerseits die Chancengleichheit und die Entwicklung der Persönlichkeit unserer Schulkinder, aber vor allem auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in unserer Gesellschaft.

Unsere Wirtschaft hat einen grossen Bedarf an Frauen, die trotz sehr guter Ausbildung vor die Wahl „Beruf oder Kinderbetreuung“ gestellt werden. Eine Ganztagesstruktur stärkt die Position der Frauen in der Berufswelt und begünstigt ihre Karrierechancen.

Eine Ganztagesstruktur wird auch die Attraktivität unserer Gemeinde für Familien und potentielle Neuzuzüger weiter stärken und die Abwanderung von Kindern in Privatschulen mit Ganztagesstrukturen einschränken.

Die zunehmende Nachfrage nach dem von der Gemeinde bereitgestellten Tagesschulangebot, insbesondere dem Mittagsmodul, zeigt eine deutliche Tendenz zu einer Ganztagesstruktur, die im Gegensatz zu den aktuellen Tagesschulmodulen vollständig in die Schule integriert wäre.

Eine Ganztageschule ist eine Schule, in der die Kinder während eines gesamten Ganztagesblocks zusammenbleiben und die Blöcke in etwa so strukturiert sind:

- *Morgens: Klassische Schulmodule*
- *Mittags: Gemeinsames Mittagessen*
- *Nachmittags: Schwerpunktfächer Sport, Musik, Kultur, Pfadi, u.a. auch in Zusammenarbeit mit den lokalen Vereinen sowie Spezialunterricht und Projekte*

Das Bildungssystem unserer Gemeinde ist auf mittlere Sicht durch die Einführung einer Ganztageschule deshalb sinnvoll zu ergänzen.

Muri-Gümligen, 21. August 2018

Marc Anrig
Annik Bärtschi
Bettina Legler
Roland Lütolf

Die Postulanten:

R. Racine, E. Schmid, J. Herren, A. von Gunten, P. Rösli, R. Buff, D. Bärtschi, W. Thut, P. Messerli, L. Bircher, J. Brunner, M. Gubler, B. Schneider, C. Spycher, A. Corti, L. Hennache, L. Lehni, B. Schmitter, G. Siegenthaler-Muinde, U. Grütter, C. Grubwinkler, M. Humm, R. Lütolf, E. Zloczower, D. Arn, R. Mäder, I. Schnyder, R. Lauper, G. Brenni, A. Kohler-Köhle (34)

2

ZWISCHENBERICHT DES GEMEINDERATS

Die Nachfrage nach Modulen der Tagesschule in der Gemeinde Muri b. Bern steigt nach wie vor signifikant, Grenzen werden gesprengt, die Infrastrukturen drohen aus allen Nähten zu platzen. Dies ist einerseits das Resultat eines hervorragenden Tagesschulangebots in unserer Gemeinde, andererseits aber auch Ausdruck eines gesellschaftlichen Wandels. Zielsetzung sind verbesserte Rahmenbedingungen in Bezug auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf; dabei sollen günstigere Voraussetzungen geschaffen werden, vermehrt Frauen in die Verantwortung von Privatwirtschaft und Verwaltung einzubinden. In jedem Fall muss aber auch das Kindeswohl und die Chancengerechtigkeit im Bildungswesen im Zentrum aller Fortschrittsbestrebungen sein.

Für den Gemeinderat steht ausser Frage, dass sich die Familienstrukturen über die Jahre signifikant verändert haben. Durch das zunehmende Bedürfnis nach einer ausserschulischen Betreuung hat die Thematik der Ganztageschule in den letzten Jahren zweifellos an Bedeutung gewonnen. Zahlreiche Gemeinden beschäftigen sich damit und erste Ganztageschulen sind auf dem Weg zur Realisierung.

Das Anliegen des Postulats wurde im Rahmen der Bildungsstrategie 2020-2027, die am 14. Oktober 2019 vom Gemeinderat verabschiedet und am 19. November 2019 vom Grossen Gemeinderat zur Kenntnis genommen wurde, intensiv diskutiert und als prüfenswerte Massnahme aufgenommen.

Wie bereits in der Stellungnahme vom Gemeinderat vom 22. Januar 2019 festgehalten, ist die Thematik sehr komplex und muss u.a. die folgenden Fragen beantworten:

- Welche konkrete Form einer Ganztageschule entspricht dem Bedürfnis der Bevölkerung?
- An welchem Standort bzw. an welchen Standorten kann eine Ganztageschule oder ein Pilotprojekt umgesetzt werden?

- Werden Eltern von Kindern im entsprechenden Einzugsgebiet verpflichtet, ihre Kinder in die Ganztagesesschule zu schicken oder soll eine Art „freie Schulwahl“ innerhalb der Gemeinde ermöglicht werden?
- Welche baulichen Massnahmen sind für den reibungslosen Betrieb einer Ganztagesesschule notwendig bzw. mit welchen Investitionen muss gerechnet werden?
- Wie wird diese Ganztagesesschule betrieblich finanziert (Elternbeiträge, Kosten Betreuungspersonen usw.)?
- Wer leitet und organisiert den Betrieb einer Ganztagesesschule (z.B. operative Leitung, Administration, personelle Verantwortung der Betreuungspersonen usw.)?
- Verhältnis zur Tagesschule und Auswirkungen auf die Gesamtorganisation?

In der Zwischenzeit hat sich unter der Leitung des Ressortchefs Bildung eine Arbeitsgruppe konstituiert, die sich in einer ersten Phase mit der Auslegeordnung von relevantem Datenmaterial beschäftigt. Von Interesse ist insbesondere Datenmaterial aus Kantonen und Gemeinden, die bereits einen Schritt gemacht und dabei wertvolle Vorarbeiten geleistet sowie erste Erfahrungen gesammelt haben. Am weitesten fortgeschritten ist dabei die Stadt Zürich, die den Weg einer flächendeckenden Ganztagesesschule eingeschlagen hat. Auch die Stadt Bern hat in der Zwischenzeit ein Pilotprojekt gestartet. Auch Erfolgsmodelle aus dem Ausland sind von Interesse.

Es besteht nun die Absicht, in einer nächsten Phase ein „Projekt Ganztagesesschule“ zu starten. Ziel ist es, bis Ende der laufenden Legislatur die Einführung einer Ganztagesesschule konzeptionell zu prüfen, gegebenenfalls ein Pilotprojekt zu konkretisieren und zur Beurteilung in den politischen Prozess einzubringen.

Folgender Grobzeitplan wird angestrebt:

April 2020	Kick-off „Projekt Ganztagesesschule“ Definition Projektauftrag + Projektorganisation
April / Mai 2020	Briefing Projektgruppe / Definition Projektkredit / Projektvergabe
September 2020	Vorbericht
Dezember 2020	Schlussbericht

Wie bereits bei der Überweisung des Postulats festgehalten, übersteigt eine vertiefte konzeptionelle Arbeit die Kapazitäten von Verwaltung, Schule und Tagesschule, was zur Folge hat, dass ein externes Projekt in Auftrag gegeben werden muss.

3

ANTRAG

Gestützt auf die vorangehenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat, folgenden

Beschluss

zu fassen:

Vom Zwischenbericht wird Kenntnis genommen.

Muri bei Bern, 02. März 2020

GEMEINDERAT MURI BEI BERN

Die Vizepräsidentin: Die Sekretärin-Stv.:

Daniela Pedinelli Stotz Corina Bühler